



Einblicke

der Evangelisch - Freikirchlichen
Gemeinde Andernach (Baptisten)

Gemeindebrief Oktober / November 2020



Gott spricht:
Sie werden weinend kommen,
aber ich will sie trösten und leiten.
Jeremia 31,9

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn;
denn wenn´s ihr wohl geht, so geht´s auch euch wohl.
Jeremia 29,7

Dieser Aufruf erreicht Menschen inmitten einer sehr herausfordernden und leidvollen Lebenssituation. „Suchet der Stadt Bestes!“ Das ist eine Aufgabe, die genau diese Menschen in ihrer eigenen Stadt, in Jerusalem, gerne und gut erfüllen konnten. Dort hatten sie die wichtigen Positionen besetzt, Verantwortung übernommen, Menschen geführt, die Stadt aufgebaut, ihre Kompetenzen eingebracht, Karriere gemacht. Und jetzt sitzen sie mit dem König und seiner Mutter, einigen Ältesten, Priestern und Propheten, mit der Jerusalemer Führungsschicht und den Menschen, die zum Aufbau einer Stadt wichtig sind, der Stadtverwaltung, den Finanzfachleuten, Schmiedemeistern und Zimmerleuten, hier in der Fremde. Nun leben sie in Babylonien mitten unter ihren Feinden; besiegt und weggeführt, ohnmächtig und handlungsunfähig. Sie schauen zurück und trauern, und sie fragen sich: Wie lange noch? Wann können wir wieder zurückkehren? Wann ist das hier endlich vorüber? Hoffentlich schon bald?

Einige sagen es so: Ja, schon bald wird Gott euch aus dieser Situation herausführen. Er wird Euch zurückbringen. Anders Jeremia. Er macht keine falschen Versprechungen. Er sagt, was wahr ist und weh tut, aber er eröffnet auch neue Perspektiven. So schnell wird diese Situation nicht enden, macht er deutlich. Wer etwas anderes behauptet, der lügt. Es wird kein schnelles Ende geben, keine baldige Rückkehr. Richtet euch ein, baut Häuser, legt Gärten an, bekommt Kinder, bringt euch ein mit euren Kompetenzen, hier in dieser Stadt. Es wird lange dauern, mehrere Generationen werden hier leben. Nach 70 Jahren erst werdet ihr nach Jerusalem zurückkehren. Das sind keine gefälligen Worte. Das wäre Grund genug zu Resignation und Rückzug. Aber Jeremia eröffnet eine Perspektive der Hoffnung: Die Zeit in Babylonien wird keine verlorene Zeit. Gott ist die Situation nicht entglitten. Auch wenn das Volk besiegt ist und ins Exil geführt wurde, Gott ist nicht besiegt. Er ist der Handelnde. „Suchet der Stadt Bestes, *dahin ich euch habe wegführen lassen...*“ Jeremia führt dem Volk die guten Gedanken und Absichten Gottes vor Augen: „Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr:

Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“ Und er fordert zu einem Handeln in dieser Perspektive der Hoffnung auf. In Krisenzeiten geht der Blick oft zurück und es wird nach der Ursache gefragt. Oder der Blick geht weit nach vorn und es scheint, dass ein neues Engagement erst wieder möglich ist, wenn die schwierige Zeit der Krise vorüber ist. In der Perspektive der Hoffnung, dass Gott die Situation in seinen Händen hält und dass er eine Zukunft zusagt, ist ein Handeln im Hier und Jetzt möglich. Baut Häuser, legt Gärten an, bekommt Kinder, sorgt dafür, dass das Leben weiter geht und macht es hier, in dieser Stadt, bringt euch hier mit euren Kompetenzen ein. Das Leben wird in der Krise gestaltet, nicht erst danach. Und Schritt für Schritt kann so neues Vertrauen wachsen. Und Schritt für Schritt wächst ein neues Gottesverständnis mit.

Das ist die eigentliche Herausforderung: Wie ist Gott in dieser Krise neu zu verstehen? Hat er uns verlassen? Ist auch er durch einen Feind besiegt worden, also zu schwach zu helfen? Wer ist Gott, wenn das Leben jetzt so ist? Wie können wir das verstehen? Diese Fragen bewegen die Menschen im Exil und sie kommen zu gültigen Antworten: Gott ist Schöpfer und Herrscher der ganzen Welt und nicht nur eines Volkes. Wenn das Volk besiegt ist, ist es Gott noch lange nicht. Er hält das Leben und die Geschichte und die Zukunft in seiner Hand. Er ist der eigentlich Handelnde und wir können ihm vertrauen. Es gilt, das Leben in der Tiefe zu verstehen und theologisch zu durchdringen. Einfache Antworten greifen zu kurz und entpuppen sich als Lüge. Im Exil, in der Krise entsteht eine neue Weltsicht, ein neues, tieferes Gottesverständnis, eine neue Theologie.

Das ist das, was uns angesichts der Herausforderungen unserer Zeit nur zu wünschen ist. Welche Theologie brauchen wir heute? Eine der schnellen Antworten oder eine, die uns trotz einer Lebenssituation, die von Ohnmacht und Hilflosigkeit bestimmt ist und Angst und Lähmung auslöst, zum Handeln in der Perspektive der Hoffnung auffordert?

*Prof. Dr. Andrea Klimt
Theologische Hochschule Elstal*

Gottesdienste im Oktober und November 2020

Wir feiern weiterhin unsere Gottesdienste unter Corona-Bedingungen, aber immerhin haben wir die Möglichkeit uns jeden Sonntag zu treffen!

Weiterhin gilt:

- Ihr müsst euch für jeden Gottesdienst anmelden
- Gesang ist leider nicht erlaubt
- Die üblichen Hygienevorschriften müssen eingehalten werden (Mundschutz bis zum Sitzplatz, Abstand, Händedesinfektion)

Die Abstandsregelung führt dazu, dass etwa 28 Personen an einem Gottesdienst teilnehmen können. Wir sind auch darauf vorbereitet zwei identische Gottesdienste (10:30 Uhr und bei Bedarf 09:00 Uhr) hintereinander abzuhalten, wenn es mehr Anmeldungen gibt.

Wir freuen uns über jede Anmeldung und wir wünschen uns alle wieder zu sehen.

Datum	Prediger/-in	Besonderheiten
04.10.	Tim Hack	Erntedankfest
11.10.	Anette Dörr	Aussendungsgottesdienst
18.10.	Felix Kibogo	
25.10.	Eva Dittmann	
01.11.	Jürgen Pinl	
08.11.	Werner Höhler	
15.11.	Gabriele Lippoldt	
22.11.	Felix Kibogo	
29.11.	Jonathan Gutknecht-Stöhr	

Unsere Hauskreise



Hauskreis Kirchberg

wechselnde Orte, 14-tägig, dienstags 19 Uhr
Kontakt: Anette & Peter Dörr (02632 / 42099)

Hauskreis Rennweg

wechselnde Orte, 14-tägig, donnerstags 19:30 Uhr
Kontakt: Anje & Joachim Kreßmann (0176/61142519)

Hauskreis Ettringen

Golostr. 12, 56729 Ettringen
wechselnde Tage, 20 Uhr
Kontakt: Gabriele Lippoldt (02651 / 951972)

Montagsgespräche

Digitaler Hauskreis mit Felix Kibogo
14-tägig, montags 19 Uhr
Kontakt: Mathias Rappenecker (mathias@rafam.de)

Die Reise beginnt ...

... mit vielen Kisten und kleinen Schritten: Der Umzug steht an in diesen Tagen. Aber zunächst einmal nur 9 km weiter nach Mücke-Flensungen anstatt schon die 9.000 km von Deutschland nach Kambodscha. Ein Umzug zum Aufwärmen sozusagen. Und zum Freiwerden: Wir lösen unsere Wohnung im Gemeindehaus auf. Einiges wird in einer Scheune bei lieben Leuten unserer Gemeinde eingelagert. Einiges wird ausrangiert. Nur Weniges kommt mit nach Flensungen und dann auch mit nach Südostasien. In Flensungen ziehen wir bei OMF in eine kleine, bereits eingerichtete Wohnung ein, die uns für die letzten Wochen in Deutschland ein vorübergehendes Zuhause bieten wird. Es tut gut, sich zu reduzieren und dann mit kleinerem Gepäck unterwegs sein zu können. Es ist aber auch eine ganze Menge Arbeit. Mitte September soll es geschafft sein. Dann geht es für zwei Wochen in den Urlaub nach Holland.

Den genauen Termin der Ausreise können wir noch nicht sagen. Irgendwann am Jahresende.

Der Zeitpunkt des Aussendungsgottesdienstes in der EFG Andernach ist aber nach wie vor klar: Wir freuen uns am Sonntag, 11.10. bei euch zu sein! Und nicht nur am Sonntag. Wir planen wieder ein paar Tage bei euch zu sein: vom 08. bis 11.10.2020.

Wir haben Zeit für Begegnungen mitgebracht und werden uns noch einmal mit dem Missionsteam eurer Gemeinde treffen.

Gerne könnt ihr in diesen bewegten Wochen beten für ...

- Körperliche Gesundheit für uns alle
- Emotionale Stärke für alle Abschiede und Ortswechsel
- Weisheit für alle Entscheidungen bei OMF und bei uns
- Den richtigen Ausreisetermin, bei dem alle Faktoren berücksichtigt wurden
- Gottes Führen und Segnen, um den Kambodschanern ein Segen zu werden

Die 4 Schmidts

ENDE DER SOMMERZEIT
25. Oktober 2020
Uhren um eine Stunde zurückstellen

Aussendung der Schmidts

Matthias hat es schon geschrieben: der Termin steht! Am 11.10.2020 werden wir Jasmin, Matthias und ihre Töchter Jolien und Lotta in einem Festgottesdienst aussenden. Wir möchten sie mit Gottes Segen auf die weite Reise schicken, aber sie auch in Kambodscha weiter begleiten.

Wenn auch unter Corona-Bedingungen, so wird es doch feierlich und Besonders sein!

Kommt vorbei und nehmt teil!

Anje Kreßmann



Geburtstage im Oktober und November

**„Er liebt mich, darum will ich ihn erretten;
er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen“**

Psalm 91,14

05.10.	Steinbach	Waldemar
08.10.	Bamberg	Carsten
09.10.	Dörr	Anette
09.10.	Rückert	Ruth
11.10.	Mozafari	Alex
17.10.	Kreßmann	Joachim
19.10.	Wilms-Kegel	Heike
20.10.	Kitzmann	Robert
21.10.	Volmer	Frank
22.10.	Schulte	Peter
24.10.	Kröber	Ruthilde
05.11.	Staringer	Helga
30.11.	Meinel	Daniela
30.11.	Pede	Martha

Wir gratulieren Dir herzlich zu Deinem Geburtstag. Für Dein neues Lebensjahr wünschen wir Dir Gottes Nähe und das Vertrauen in ihn, das Dich auch durch schwierige Lebenssituationen trägt.

ERNTEDANK

Gottesdienst

am 4. Oktober

Das ist unser Gabentisch vom vergangenen Jahr: Viele Früchte, die Viele mitgebracht haben, verbunden mit dem Dank an unseren Herrn, dass er so gut für uns sorgt!



Dieses Jahr werden wir unser Erntedankopfer an die EBM (Europäische Baptistische Mission) Südamerika geben.

Im Oktober

Ich wünsche dir,
dass du deinen Weg findest
im Gewirr der Straßen und Gassen
um dich herum.

Mag sein,
dass du manchen Umweg nehmen musst
und gelegentlich in einer Sackgasse landest.

Mag sein,
dass du dich manchmal im Druck der Zeit
auf einer Autobahn wahnst.
Dann wieder ist der Weg von Wiesen
und Bäumen gesäumt und du darfst
durchatmen und genießen.

Ich wünsche dir,
dass du am Ende sagen kannst:
Das war mein Weg.
Ich ging ihn gesegnet.
Und er war sehr gut.

TINA WILLMS



Foto: Lotz

Taufunterricht

Für Oktober möchte ich schon mal den Start eines neuen Taufunterrichtes ankündigen. Das Angebot richtet sich an alle, die nicht getauft sind, sich gedanklich aber damit beschäftigen. Gabriele Lippoldt wird ihn durchführen und steht für Fragen jederzeit zur Verfügung. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Anje Kressmann



Ich biete Ihnen Beratung an, wenn Sie:

- auf der Suche nach dem Sinn Ihres Lebens sind
- mit sich selbst und anderen nicht zurechtkommen
- sich durch Arbeit, Beruf oder Ausbildung überfordert fühlen
- unter Ängsten, Schuldgefühlen oder depressiven Verstimmungen leiden
- die Beziehung in Ihrer Partnerschaft neu beleben wollen
- nach neuen Wegen für Ihre Familie suchen
- Begleitung in Ihrer Trauer brauchen

Kontakt: www.lebensberatung-schulte.de
0176 76689950

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

Sonntag	10:30 Uhr Gottesdienst
Dienstag	19 Uhr Hauskreis Kirchberg (14-tägig)
Mittwoch	19 Uhr Montagsgespräch (14-tägig)
Donnerstag	19:30 Uhr Hauskreis Rennweg (14-tägig)
Freitag	19 Uhr Frauen-Treff (1. Fr im Monat)

**Redaktionsschluss
für Dezember 2020: 22.11.2020**

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

Gemeindehaus	Taubentränke 6, 56626 Andernach
Gemeindeleitung	Anette Dörr Gabriele Lippoldt Joachim Rückert
Diakonat Seelsorge	Gabriele Lippoldt
Redaktion	Joachim & Anje Kressmann 0176 / 61142519 email: anjo.kressmann@rz-online.de
Internet	www.efg-andernach.de
Bank-Konten	SKB Bad Homburg: IBAN DE51 5009 2100 0000 5319 01 BIC GENODE 51BH2 KSK Mayen IBAN DE63 5765 0010 0097 0021 33 BIC MALADE 51MYN